

PO-1.5.7 Vergleich einer neuen Version der Ambu AuraOnce mit der LMA-Classic für die Beatmung bei ambulanten Eingriffen

H. Genzwürker, J. Hinkelbein, O. Jandewerth
Universitätsklinikum Mannheim

Fragestellung: Die Einmal-Larynxmaske AuraOnce (Aura, Ambu Deutschland GmbH) wurde im Herbst 2006 modifiziert. Die neue Version wird mit der wieder verwendbaren LMA-Classic (LMA, LMA Deutschland GmbH, Bonn) verglichen.

Material, Methoden: Nach Zustimmung der zuständigen Ethikkommission und schriftlichem Einverständnis wurden 100 Patienten der ASA-Klassen I, II und III, bei denen elektive ambulante Eingriffe geplant waren, präoperativ bezüglich der zu verwendenden Larynxmaske (LMA oder Aura) randomisiert. Nach standardisierter Narkoseeinleitung wurden die vollständig entlüfteten Larynxmasken gemäß Herstellerempfehlungen platziert. Erfasst wurden die Anzahl der Platzierungsversuche (Maximum: 2), die Zeit vom Abnehmen der Gesichtsmaske bis zum ersten Tidalvolumen, initialer Cuffdruck mit den empfohlenen Füllvolumina (Herstellerempfehlung: $< 60 \text{ cmH}_2\text{O}$), Leckagedruck bei einem Cuffdruck von $60 \text{ cmH}_2\text{O}$ und intraoperative Tidalvolumina und Beatmungsdrücke bei einem Ziel- p_{etCO_2} von 35 mmHg . Nach Entfernen wurden die Larynxmasken auf Blutantragungen untersucht. Eine Befragung zu postoperativen Beschwerden fand vor der Entlassung nach Hause und telefonisch nach 24 Stunden statt.

Ergebnisse: Je Gruppe wurden 50 Patienten eingeschlossen, Durchschnittsalter Aura-Gruppe $44,5 \pm 15,3$ Jahre, LMA-Gruppe $46,9 \pm 13,0$ Jahre. 22 Aura- und 21 LMA-Patienten waren weiblich, Unterschiede bezüglich Gewicht, Größe und Ausgangsparametern (Herzfrequenz, Blutdruck, Sauerstoffsättigung) bestanden nicht. Die Größen 4 und 5 wurden bei 20/30 Aura-Patienten und 21/29 LMA-Patienten verwendet, die Platzierung gelang bei allen Aura-Patienten und bei 49 LMA-Patienten nach maximal 2 Versuchen (erster Versuch: Aura 96 %, LMA 90 %). Die Zeit bis zur ersten Beatmung mit Aura und LMA betrug $22,5 \pm 6,0$ und $27,4 \pm 8,5$ Sekunden ($p < 0,01$). Die initialen Cuffdrücke mit der LMA waren höher ($75,8 \pm 13,7$ vs. $69,0 \pm 16,9 \text{ cmH}_2\text{O}$, $p < 0,05$), die Leckagedrücke waren mit der Aura höher ($26,5 \pm 4,6$ vs. $23,0 \pm 4,5 \text{ cmH}_2\text{O}$, $p < 0,01$). Intraoperative Dislokationen traten in 2 Fällen mit der LMA auf, Blutantragungen fanden sich bei 3 Patienten dieser Gruppe. Postoperative Beschwerden wurden in beiden Gruppen angegeben (Aura: Halsschmerzen VAS 1/2/3: 2/3/1 Patienten, LMA: Halsschmerzen VAS 1/2/3: 1/6/2 Patienten, einmal zusätzlich Schluckbeschwerden VAS 3), bestanden aber jeweils nach 24 Stunden nicht mehr. Ein LMA-Patient gab nach 24 Stunden neu aufgetretene Halsschmerzen (VAS 3) und Schluckbeschwerden (VAS 1) an.

Schlussfolgerungen: Die neue Version der Ambu AuraOnce erweist sich in dieser prospektiven Untersuchung als geeignete Alternative zur LMA-Classic.